



„Verloren im Netz“ ist der Titel des Jugendkrimis, den Oliver Pautsch geschrieben hat.

Foto: Stefan Fries

Spannung für junge Leseratten

Der Hildener Drehbuchautor Oliver Pautsch hat seinen dritten Roman veröffentlicht. Wieder ist es ein Jugendkrimi geworden, der in Hilden spielt.

Von Melanie Müllenborn

Hilden. Johan, Mick, Bo und Stefan lachen Tränen über die Unvorsichtigkeit mancher Computerbesitzer und darüber, was sie auf fremden Festplatten finden. Ihr Hobby: „Wardriving“. So nennt man es, wenn Hacker mit dem Laptop im Auto durch die Stadt kurven und die drahtlosen Computer-Netzwerke anderer Leute anzapfen. Nur: Was die drei da machen, ist ein Spiel mit dem Feuer. Es ist verboten.

Zum Glück existieren Johan, Mick, Bo und Stefan nicht in der Realität. Der Hildener Autor Oliver Pautsch hat sie für sein neues Buch, einen Jugendkrimi, erfunden. Doch das, was die Drei da für einen harmlosen Jux halten, ist durchaus ein reales Thema unter jungen Leuten. Mehr noch: Die Stadt, in der die Drei leben, zur Schule gehen und ihre Freizeit verbringen, wird vielen bekannt vorkommen. Sie ist mittelgroß, hat einen Fluss, einen McDonalds, eine Autobahnauf-

fahrt und jede Menge Plätze, die so beschrieben sind, dass man sie als Kenner in der Itterstadt zielsicher wiederfindet.

„Meine Krimis spielen alle in Hilden. Zwar heißt die Stadt nicht so, doch ist meine Heimatstadt mein Vorbild“, so Pautsch. Er hat schon Drehbücher für Serien wie „Die Wache“ und „SK Kölsch“ aber auch für Kurz- und Fernsehfilme geschrieben. Aktuell arbeitet er an der Grundlage für einen Samstagabendfilm auf Sat 1. Doch seit drei Jahren schreibt er auch Kriminalromane. „Aber keine ganz normalen“, so der Autor.

Er schreibt Jugendkrimis – allzu bekannt ist dieses Genre noch nicht. „Doch es ist schwer im Kommen“, sagt er. Wohlgekannt: Krimis wie die, die Pautsch schreibt, sind keine klassischen „Drei Fragezeichen“-Geschichten mit jugendlichen Hobby-Ermittlern. „Es geht durchaus realistisch zu“, sagt der 40-Jährige. In seinen ersten beiden Jugendbüchern ging es um sexuellen Missbrauch

und Mobbing. Es gibt Verbrechen, und es gibt die Polizei, die ermittelt. „Zum Jugendkrimi wird der Roman dadurch, dass er sich mit der Lebenswelt junger Leuten beschäftigt und Jugendliche die Hauptrolle spielen – als Opfer und als Täter.“

„Verloren im Netz“ ist der Titel der Geschichte von Johan, Mick, Bo und Stefan. „Mordgedanken“ und „Sie kriegen dich“ hießen die beiden ersten Jugendkrimis, die der Hildener geschrieben hat. Erschienen sind sie alle im Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchverlag Thienemann. Dieser hat eine spezielle Jugendkrimi-Reihe mit dem Titel „Labyrinth“ herausgegeben. Und Pautsch sieht ganz zufrieden aus, ist er doch als Autor derzeit ganz gut im Geschäft.

„Das hätte auch nicht gedacht“, sagt er rückblickend auf die Anfänge seiner Karriere. Geschrieben habe er eigentlich schon immer, wie er überhaupt immer schon ein Bücherwurm gewesen sei. „Meine Mutter hat in der Stadtbücherei gearbeitet. Da war ich natürlich oft, habe viel gelesen.“

Bei Jugendlichen selbst kommt Pautsch an. Das belegen Kontakte mit der Zielgruppe. „Vor allem, dass die Krimis so realistisch sind und dabei noch einen regionalen

Bezug haben, überzeugt.“ Neulich etwa, bekam er eine Mail von einem jungen Fan, der ihn bat, den nächsten Krimi doch mal im Hildener Osten spielen zu lassen. „Der ist zwar schon in Planung, aber ob er im Osten der Stadt spielt – mal sehen.“

► *Oliver Pautsch, Verloren im Netz, ab 13 Jahre, Thienemann Verlag, Stuttgart 2006 (ISBN 3 522 17836 X), 9,90 Euro.*

ZUR PERSON

Oliver Pautsch ist 1965 in Hilden geboren und hat die Wilhelm-Hüls-Grundschule und das Helmholtz-Gymnasium besucht. Er ist studierter Germanist und arbeitet als freier **Schriftsteller und Drehbuchautor**. Mittlerweile hat er eine Wohnung in Köln. Doch seine Eltern und Schwiegereltern wohnen nach wie vor in Hilden, und so ist er oft in der Stadt. In Köln wohnt er, weil es aus beruflichen Gründen „einfach nicht anders geht“. **Köln** ist die **Filmstadt** in der Region. „Als Drehbuchautor muss man da einfach wohnen, wegen der Kontakte.“

► www.pautsch.net